



umSICHT



Die Sommerferien sind vorbei, doch die Erinnerungen bleiben!

Unter besonderen Bedingungen fand dieses Jahr die traditionelle Ferienfreizeit auf dem Sanderrasen mitten in Würzburg statt.

In der Vorbereitungsphase kam plötzlich das Thema Corona auf und lange stand nicht fest, ob es überhaupt möglich sein würde, mehr als 100 Kinder an einem Ort zu versammeln. Eltern waren durch Homeoffice, Kurzarbeit und Kinderbetreuung mehrfach belastet, Sport, Spiel und Geselligkeit fielen abrupt weg – Kinder verstanden die Welt nicht mehr.

Jede Lockerung der Corona-Verordnungen wurde von den Mitarbeitern des Fachbereichs Sport mit Spannung verfolgt und ständig geprüft, ob eine Kinderbetreuung in den Sommerferien realisierbar ist oder nicht. Das Für und Wider wurde mehrere Male abgewogen und es herrschte Erleichterung als klar war: Die Sportfreizeit am Sanderrasen 2020 wird stattfinden. Mit der Sportfreizeit sollte wieder ein Stück Normalität einkehren, damit die Eltern ein bisschen entlastet werden.

Die Planung gestaltete sich alles andere als normal. Anders als in den Jahrzehnten zuvor musste eine Teilnehmerbegrenzung und die Einteilung in feste Gruppen erfolgen. Insgesamt wurden Kapazitäten für insgesamt 280 Kinder geschaffen, die aufgeteilt in Klassen mit maximal 20 Kids je 2 Wochen am Programm teilnehmen konnten.

Die Freizeit startete pünktlich am 27. Juli nach einer Online-Anmeldephase. Alle Familien hatten im Voraus ein ausgeklügeltes Hygienekonzept erhalten, auf dem Sanderrasen wurden Laufwege markiert und extra Handwaschplätze installiert.

Die Sportfreizeit am Sanderrasen 2020 war ein voller Erfolg



Gemeinsam mit der Firma „SchenkSpaß“ bauten die Betreuer und Betreuerinnen vier Zelte auf, damit die einzelnen Gruppen räumlich voneinander getrennt betreut werden konnten. Weiterhin sah das Hygienekonzept vor, dass jedes Kind während der gesamten Betreuung einen festen Sitzplatz hatte und Körperkontakt in Trainingseinheiten nur in festgelegten 4er-Kleingruppen stattfand. Um die 1,5 Meter Abstand den Kindern spielerisch näher zu bringen, erhielten alle Schwimnudeln und im Rahmen der Sportfreizeit ist ein Corona-Quiz entstanden.

Am Ende der Freizeit wurden alle Kinder gefragt was ihnen am besten gefallen hat.

Die mit Abstand häufigste Antwort lautete: Alles.

„Alles“ bezieht sich auf die Aktionen die sich die Betreuerinnen und Betreuer für ihre Klassen ausgedacht haben, die Ausflüge und die unglaublich tollen Angebote der Würzburger



Sportvereine. Nur durch deren Engagement war es auch in diesem Jahr wieder möglich, ein so vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen.

Sowohl der HTCW am Hubland, als auch der Tennis & Squash Club am Heuchelhof ermöglichten durch ihr breit aufgestelltes Team ein Training für nahezu alle Klassen.

Das Thema Abstandsregel stellte die Trainer vor keine große Herausforderung, da die Trainings schon immer in Kleingruppen durchgeführt wurden und sowohl bei den Kids als auch bei den Betreuerinnen und Betreuern für volle Begeisterung sorgten.

Basketball war durch die Hornets (Basketball Club Würzburg e.V.) und s.Oliver Würzburg vertreten, sodass auch hier alle Klassen kompetent trainiert werden konnten. Der Würzburger Rugby Klub hat ebenfalls mehrere Rugbyeinheiten in beiden Betreuungsböcken organisiert.

Die Minigolfanlagen an der Löwenbrücke und an der s.Oliver-Arena haben mehrere unserer Klassen zu einer Runde Minigolf eingeladen.

Der TSV Grombühl hat für jeweils 4 Klassen pro Betreuungsblock ein Schnuppertraining Sommerbiathlon angeboten. Ebenso die Abteilung Fechten der TGW.

Der Schachverein Würzburg hat mehrere Gruppen betreut und uns unzählige Schachspiele zur Verfügung gestellt, die quasi in Dauerbenutzung waren.

Der Reit- und Fahrsportverein Würzburg hat die jüngeren Kids über die vollen vier Wochen immer wieder hinter die Kulissen ihres Vereines blicken lassen.

Hierfür teilte der Verein die Klasse in jeweils drei Gruppen mit verschiedenen Stationen ein. Eine Gruppe schaute sich den Reitstall an, in dem die Kinder die Pferdeboxen sehen konnten, wie diese gepflegt werden und was die Pferde zu fres-



sen bekommen. Die zweite Gruppe kümmerte sich um die Pferdepflege. Die Kids konnten hier selbst Hand anlegen und mit Bürsten, Hufkratzer oder Schwämmen das Fell bürsten, die Hufe auskratzen oder die Mähne durchkämmen. Gestärkt wurde sich zwischendurch bei einer kleinen Pause mit Keksen und Getränken vom Verein. Bei der letzten Station konnten die Kinder in Begleitung ein paar Runden reiten. TGW Rhönräd, Historisches Fechten und die Kampfschule Sugambres Fightclub haben je einen Termin angeboten. Der 1. Würzburger Judoclub e.V. und die Sparte Ringen des TV Unterdürnbach waren auch mit je einem Termin dabei und Muay Thai (Nelu Gym aus KG) hat den weiten Weg für jeweils 1 Klasse pro Betreuungsbereich auf sich genommen. Die Kinder der 5. und 6. Klasse kamen in den Genuss, den Würzburger Wasserski-Club besuchen zu dürfen und unter anderem auf dem Main Bananaboot zu fahren.

Der Flugsportclub Würzburg ermöglichte allen Kindern einen Rundflug über Würzburg. Die WVV hat dankenswerterweise wie in den vergangenen Jahren den Transport der Kinder an beiden Flugtagen kostenlos organisiert. Den Kletterwald Einsiedel durften in diesem Jahr die Kinder der 3.–6. Klasse besuchen, während die Kleinen das Wald-erlebniszentrum erkundet haben.

Mit dem Bus ging es zunächst ungefähr 30 Minuten von Würzburg zum Walderlebniszentrum im Gramschatzer Wald, nördlich von Würzburg. Während die Kinder der höheren Klassen zum Kletterwald gingen um gemeinsam Grenzen in schwindelnder Höhe zu finden oder zu überwinden, stand den Kleinen aus der Vorschul- und der 1. Klasse eine kleine Wanderung durch den Gramschatzer Wald bevor. An verschiedenen Stationen im Wald sind Märchen vorgetragen



worden, deren Geschichte sich ebenfalls im Wald zugetragen hat und die Kinder durften erraten, um welches Märchen es sich handelte. Dabei waren zum Beispiel Hänsel und Gretel, Harry Potter oder Schneewittchen. Zuletzt galt es einen Schatz im Wald zu finden, der Mitbringsel vom Walderlebniszentrum und Süßigkeiten als Belohnung beinhaltet. Auch ein Besuch des Wildparks Sommerhausen durfte nicht fehlen. Ein besonderes Erlebnis war die Schifffahrt nach Veitshöchheim.

Der Fußweg vom Sanderrasen zur Anlegestelle an der Mainpromenade war trotz der teils hitzigen Tage für die Kinder der Vorschulklasse und 1. Klasse kein Problem, da die Vorfreude auf eine Schifffahrt sehr groß war. Es gab immer etwas Neues auf dem Weg nach Veitshöchheim zu sehen. Dort angekommen ging es zum Aktiv-Spielplatz und Abkühlen konnten sich die Kinder und Betreuer an der nahegelegenen Kneipp-Anlage. Erfrischung an den heißen Tagen boten auch die vielen Ausflüge in das Dallenbergbad und das neue Nautiland.

An dieser Stelle gilt es ein großes Dankeschön an alle mitwirkenden Vereine und Organisationen zu richten. Die neunjährige Alex brachte es auf den Punkt: „Die Wochenenden sind voll langweilig, ich freue mich ständig auf Montag“.

Die Betreuer und Betreuerinnen haben in diesem Jahr Großes geleistet!

Die Kinder ständig zum Händewaschen und Maske tragen zu animieren, auf Abstände und die Trennung der Gruppen zu achten kam zur Aufsichtspflicht sowie dem Verbreiten von guter Laune und dem ständigen Sport treiben hinzu.

Wir danken allen Beteiligten und freuen uns darauf, die Sportfreizeit auch im nächsten Jahr wieder anbieten zu können.

Achim Schumann und Pia Petzenhammer
FB Sport Stadt Würzburg
Projektkoordinatoren
Fotos Susanne Schäflein

